Hinweise zu Hausarbeiten

Bitte lesen Sie sich die folgenden Hinweise sorgfältig durch und fragen Sie mich bei Unklarheiten!

Hausarbeiten, Grundlagen:

Eine Hausarbeit ist eine besondere Textsorte mit eigenen Regeln. Orientieren Sie sich sprachlich an wissenschaftlichen linguistischen Artikeln aus Fachzeitschriften. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Erstellung der Hausarbeit helfen und stellen außerdem dar, worauf ich bei der Bewertung achte.

Hausarbeiten müssen immer mit mir im Voraus abgesprochen sein. D.h., dass Sie Ihr Thema (mit einem kurzen Exposé) bei mir zum angegebenen Termin einreichen, ich gebe dann ein kurzes Feedback, ob dies meinen Erwartungen entspricht. Dies soll dazu dienen, Überraschungen zu vermeiden (= Sie bearbeiten langwierig ein Thema, das aber meiner Meinung nach nicht zum Seminarthema passt, etc.). Sie bekommen von mir oft auch Hinweise in Bezug auf zu verwendende Daten, Literatur, etc.
Das Exposé enthält mindestens: vorläufigen Titel, kurze Motivation des Themas mit Fragestellungen (so konkret wie möglich), Methode/Vorgehensweise (inkl. Ideen zu verwendeten Daten), vorläufige Auswahl der zu betrachtenden Literatur.

Hausarbeiten können auch zu zweit verfasst werden. In diesem Fall gehe ich davon aus, dass Sie zu gleichen Teilen beigetragen haben. Bitte reichen Sie gemeinsam eine Ausarbeitung ein, Sie erhalten dann dieselbe Note. Fügen Sie Ihrer Hausarbeit einen Abschnitt bei, in dem Sie kurz die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung erläutern.
Die Erwartungen an Arbeiten zu zweit sind natürlich höher, was den Umfang angeht. Ich erwarte bei Arbeiten zu zweit ca. 30% längere Hausarbeiten. Arbeiten zu zweit können sehr sinnvoll sein, wenn man sich gut ergänzt oder dann mehr erreichen kann. Bitte beachten Sie aber auch den nicht unerheblichen Abstimmungsaufwand. Bei Zusammenarbeit empfiehlt sich ein gemeinsames Dokument auf Overleaf (https://www.overleaf.com/), Google Docs, Etherpad, o.ä.

Bitte melden Sie sich **frühzeitig** bei Problemen, wenn Sie nicht weiterkommen, keine Literatur bzw. Daten finden, Sie Ihre Hausarbeitsstruktur absprechen wollen, das Schreiben schwerfällt, etc. Hier soll und kann ich gern behilflich sein – aber nur, wenn ich von den Schwierigkeiten weiß! Besser einmal früher nachfragen, als ganz am Ende nichts einreichen können.

Bitte respektieren Sie außerdem die Prüfungssituation durch das Einhalten von Terminen!

Weitere Hinweise zu meinen Erwartungen und Bewertungskriterien, sowie Tipps zum Schreiben von Hausarbeiten finden Sie auf den nächsten Seiten. Diese Hinweise werden von Zeit zu Zeit aktualisiert.

This work is licensed under the Creative Commons Attribution 4.0 International License. http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/

1. **Bewertungskriterien (Orientierung)** **3**

2. **Aufbau/Inhalt einer Hausarbeit** **4**

3. **Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben** **6**

4. **Formalia** **8**

5. **Weiterführende Links** **9**

6. **Finden eines Hausarbeitsthemas** **10**

1. Bewertungskriterien (Orientierung)

Ich bewerte Ihre Hausarbeit nach den folgenden Kriterien. Diese Kriterien sind nicht gleichgewichtet, sollen Ihnen aber eine Orientierung bei der Erstellung der Hausarbeit geben:

Verständnis: der Themen des Seminars, in der Hausarbeit, und der referierten Literatur

Struktur: klarer logischer Aufbau und kohärente Argumentation

Kreativität: Anspruch, Entwicklung eigener Ideen und Perspektiven

Studie: Datensatz, Annotation, Durchführung, Implementation, etc. (bei empirischen Arbeiten)

Präsentation: formale Aspekte, Gestaltung, korrekte Zitierweise, sinnvolle Nutzung von Grafiken und Tabellen

Sprache: Stil, Vokabular, Rechtschreibung, Satzstruktur[1]

Gesamtaufwand

Bei Zweifeln an der eigenständigen Erstellung der Hausarbeit oder generell bei Rückfragen meinerseits behalte ich mir vor, Sie zu einer mündlichen Nachbesprechung der Hausarbeit zur Klärung der Fragen zu bitten. Die Nachbesprechung findet vor der formalen Kreditierung der Hausarbeit statt und deren Ergebnis kann in die Note mit einbezogen werden.

[1] Bitte lassen Sie Ihre Arbeit aus Respekt vor den Bewerter*innen Korrektur lesen. Wenn Deutsch nicht Ihre Muttersprache ist, teilen Sie mir dies bitte kurz mit, ich gewichte diesen Teil dann weniger.

2. Aufbau/Inhalt einer Hausarbeit

- **Einführung mit Fragestellung/These:** Wichtig. Was genau möchten Sie untersuchen? Formulieren Sie Ihre These(n) oder Fragestellung möglichst genau als einen Satz, bevor Sie anfangen. Motivieren Sie diese These oder Fragestellung anhand existierender Literatur oder anderer Belege wie sprachlicher Beispiele. Leitfrage: Warum ist das Thema interessant/wichtig?
  Eine wissenschaftliche Arbeit ist **kein Krimi**! Stellen Sie (nach Abschluss der eigenen Untersuchungen) schon in der Einleitung dar, was Sie schließlich herausgefunden haben oder wofür Sie argumentieren werden. Die Ergebnisse müssen also am Ende der Einleitung kurz zusammengefasst werden („Meine Korpusanalyse zeigt, dass...“ / „Ich werde argumentieren, dass...“). Dies gibt Ihrer Arbeit Struktur und erlaubt der Leserin, sich darauf einzustellen, worauf Sie hinauswollen und warum zum Beispiel bestimmte Konzepte eingeführt oder diskutiert werden. Ein Gliederungsabsatz („In Abschnitt 2, ... Abschnitt 3...“) ist dagegen nicht unbedingt notwendig, wenn die Arbeit relativ geradlinig aufgebaut ist. Überlegen Sie (oder besser, fragen Sie andere), ob dieser Absatz hilfreich ist.
- **Literatur/Stand der Forschung:** Existierende Literatur zum Untersuchungsgegenstand. Bei so gut wie allen Arbeiten sollte Zusatzliteratur (nicht im Seminar besprochen) zum Einsatz kommen.[2] Eine reine Zusammenfassung der einzelnen Papiere ist dabei üblicherweise nicht ausreichend! Stattdessen stellt die Hintergrundliteratur einen Teil Ihrer Argumentation dar. Es muss jeweils klar werden, welcher Aspekt der Hintergrundliteratur relevant für Ihre eigentliche Untersuchung ist, inwiefern die einzelnen Ansätze übereinstimmen oder sich unterscheiden, usw. Mit einer klaren Kontrastierung der verschiedenen vorhandenen Ansätze zeigen Sie, dass Sie die Literatur richtig verstanden haben und einordnen können. Der Abschnitt zum Stand der Forschung sollte auch aufzeigen, an welchen Stellen Ihre eigene Arbeit anschließt bzw. über den Stand der Wissenschaft hinausgeht.
  Die betrachtete Literatur sollte zudem nicht ausschließlich aus Einführungsliteratur bestehen, sondern Artikel aus Fachzeitschriften oder Sammelbänden zu Spezialthemen enthalten. Ignorieren Sie zudem nicht die englischsprachige Literatur zu Ihrem Thema!
  Achten Sie unbedingt auf korrekte Zitierweise (s.u.). In der Linguistik sind direkte Zitate relativ unüblich, formulieren Sie eher um.
- **Daten:** Welche, wie erhoben? Besonders bei Korpusstudien ist dies wichtig. Aber auch theoretische Arbeiten verwenden normalerweise linguistische Daten zum Belegen von Argumentationen. Warum wurden genau diese Daten gewählt? Wie viele Daten benötigen Sie, um die Fragestellung zu beantworten? Es reicht normalerweise nicht aus, nur einzelne Beispiele als Belege zu Rate zu ziehen. Für allgemeine Aussagen muss man eine Grundmenge an Daten anschauen, um Zufall auszuschließen. Die Annotation der Daten sollte nachvollziehbar (Schema? Kategorien? – hier helfen Übersichten) und wiederverwendbar[3] erfolgen.

---

[2] Die meiste für uns relevante Literatur ist elektronisch erhältlich, bemühen Sie z.B. Google Scholar oder andere Suchmaschinen. Wenn Sie keinen Zugang zu Bibliotheken haben und Ihre Literatur nicht finden, kontaktieren Sie mich bitte unter genauer Angabe der fehlenden Titel UND einer kurzen Erläuterung, auf welchen Wegen Sie schon erfolglos danach gesucht haben.

[3] Dies heißt nicht zwangsweise ein Annotationstool wie MMAX oder WebAnno. Oft sind Annotationen auch im Textformat möglich (z.B. zeilenweise oder angehängt an Tokens) oder mit Excel (eigene Spalte pro Annotation). Achten Sie darauf, dass die Originaldaten rekonstruiert werden können und die Annotationen durchsuchbar sind. Falls Sie selbst Daten analysieren, reichen Sie diese bitte auch immer mit Ihrer Hausarbeit in einem weiterverwendbaren Format (z.B. .csv, .xls, .xml, oder Open Office-Formate) mit ein.

- **Analyse/Methode:** In Korpusstudien, Analyse der erhobenen Daten. In theoretisch-linguistischen Arbeiten, Diskussion der verschiedenen Ansätze und eigene Erweiterungsvorschläge. Hier können jetzt Einzelbeispiele als Belege aus der Gesamtmenge verwendet werden. Bei computerlinguistischen Projekten erfolgt hier die Beschreibung Ihrer praktischen Ansätze und der Ergebnisse. Bitte denken Sie daran zu begründen, warum Sie diese Analyse/diesen Ansatz gewählt haben.
- **Ergebnisse und Diskussion:** Ergebnisse der eigenen Arbeit. Was schließen Sie in Bezug auf Ihre Fragestellung/Thesen? Wie begründen Sie diese Schlussfolgerungen?
- **Zusammenfassung/Schlussfolgerung:** Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Argumentationslinien. Sollte einzeln (evtl. in Kombination mit der Einleitung) verständlich sein, ohne dass die ganze Arbeit gelesen werden muss. Hier können Sie auch weitere sich anschließende offene Fragen thematisieren (was sollte als Nächstes erforscht werden?). Es ist wichtig, dass die Grundfragestellung und die Ergebnisse sowohl in der Einleitung als auch im Schluss diskutiert werden – diese Kapitel müssen also redundant zum Rest der Arbeit sein!
- **Literaturverzeichnis:** Standards beachten. Bitte einheitlich formatieren (bevorzugt: Unified Style Sheet for Linguistics[4]). Achten Sie darauf, dass alle wichtigen Angaben dabei sind (**mindestens**: Namen und Vornamen aller Autor*innen, Titel des Artikels, Zeitschrift/Buchtitel, (bei Buchkapiteln auch Buch-Herausgeber*innen), Ausgabennummer, wenn möglich Seitenzahlen, Jahr, idealerweise DOI oder Link) – Angaben, die aus Google Scholar o.ä. kopiert werden, müssen üblicherweise noch nachkorrigiert/ergänzt werden!
- **Eigenständigkeitserklärung:** Verwenden Sie jeweils die aktuelle Eigenständigkeitserklärung der Fakultät für Philologie. Geben Sie alle verwendeten Hilfsmittel an. Da bei der eingereichten Arbeit Ihre eigene Leistung, auch in Bezug auf die Zusammenfassung und Beurteilung existierender Literatur, bewertet werden soll, ist die Verwendung von Generatoren (wie ChatGPT) in signifikantem Umfang üblicherweise nicht zulässig, in jedem Fall aber als Hilfsmittel anzugeben (in dem Fall bitte auch die Prompts angeben und wie Sie die Ausgabe weiter bearbeitet haben).

[4] https://www.linguisticsociety.org/sites/default/files/style-sheet_0.pdf

3. Tipps zum wissenschaftlichen Schreiben

- Die Person, die am meisten vom Schreiben Ihrer Hausarbeit profitiert, sind Sie. Was möchten Sie lernen, wie möchten Sie Ihr (erlerntes) Wissen darstellen und Ihre Arbeit dokumentieren?
- Behalten Sie immer im Blick, dass die Arbeit eine **Prüfungsleistung** ist. Ich kann nur bewerten, was auch in der Hausarbeit dokumentiert ist. Eine tolle umfangreiche Korpusstudie muss auch entsprechend schriftlich dargestellt sein, um eine tolle Note zu bekommen.
- Ein wissenschaftliches Papier ist kein Krimi! Die Vorgehensweise und die wichtigsten Ergebnisse sollten schon in der Einleitung stehen.
- Klarheit und **Nachvollziehbarkeit** sind am wichtigsten. Einleitung und Zusammenfassung sollten auch für sich alleine sinnvoll sein.
- Achten Sie auf den **roten Faden**. Sie sollten von Anfang an Ihr Ziel (= Ihre Fragestellung) im Blick haben. Alle Teile der Hausarbeit müssen für dieses Ziel relevant sein und darauf hinführen.
- Behauptungen müssen **immer begründet** werden. Dies geschieht entweder durch korrektes Zitieren des Papiers, aus dem die Einsicht stammt, oder durch Beleg mit Hilfe von eigenen Daten oder Schlussfolgerungen.
- Trennen Sie **Ihre eigenen Erkenntnisse**/Meinungen klar von denen anderer! (Es ist ok, das Pronomen „ich" zu verwenden. Ich finde den „Passiv-Stil" dagegen relativ unleserlich.)
- Geschickte Verwendung von **Tabellen und Bildern** ist oft sehr hilfreich, zum Beispiel für Übersichten oder Zusammenfassungen. Tabellen und Bilder müssen immer nummeriert, sowie im Text erwähnt, erklärt und eingeordnet werden.
- **Korrekte Zitation** aller verwendeten Literatur ist zwingend! Es sollte nachgeprüft werden, dass das Literaturverzeichnis und die Referenzen im Text vollständig sind. In der (Computer)Linguistik sind direkte wörtliche Zitate aus anderen Arbeiten unüblich. Sie sollten eher verwendete Erkenntnisse umformulieren bzw. ihre Bedeutung für die neue Studie ausdrücken. Fremdsprachige Aussagen müssen übersetzt oder übertragen werden. Verwenden Sie für Referenzen am besten den (Autor, Jahr)-Stil. Also: „Chomsky (1970) zeigt, dass..." oder „Anaphern müssen in ihrer regierenden Kategorie gebunden sein (Chomsky, 1981)". Der Vermerk "vgl." sollte extrem spärlich verwendet werden – nur da, wo wirklich verglichen werden soll. Wo eine Äußerung aus einem Artikel paraphrasiert wird, wird einfach der (Name, Jahr) in Klammern gesetzt.
- Zur einheitlichen Formatierung von Zitationen und Referenzen können Sie das Open-Source-Programm Zotero[5] verwenden.
- **Verweise auf Webseiten** sollten in Fußnoten erfolgen, nicht im Literaturverzeichnis (siehe der Hinweis eben auf Zotero). Ein Zugriffsdatum muss nicht genannt werden, wenn dies im Erstellungszeitraum der Hausarbeit liegt. Stattdessen verwenden Sie bitte die WaybackMachine des Internet Archive[6], um die verwendeten Webseiten zu archivieren (Adresse eingeben unter „Save Page Now"). Auf diese archivierten Webseiten kann dann später über das Internetarchiv jederzeit zugegriffen werden. Das Internetarchiv bietet auch Browser-Plugins an, die die Archivierung auf Knopfdruck vornehmen.

[5] https://www.zotero.org/ , Tipps zur Verwendung von Zotero s.u. (weitere Ressourcen)
[6] https://archive.org/web

- Verwenden Sie ein Textverarbeitungsprogramm, mit dessen Hilfe Querverweise, Zitationen und Nummerierungen korrekt dargestellt werden und mit dem Sie Formeln, etc. einbinden können. Im Hinblick auf weitere Seminare, Bachelor- und Masterarbeit lohnt sich die Einarbeitung in Latex (siehe unten). Bei Latex-Problemen helfe ich gerne, wenn Ihre anderen Hilfsquellen versiegen.
- Für **geschlechterneutrale Sprache** können Sie die Richtlinien der RUB befolgen: https://www.chancengleich.ruhr-uni-bochum.de/cg/chancen/sprache.html.de
- Verwenden Sie eine **Rechtschreibprüfung** und lesen Sie Ihre Arbeiten gegenseitig Korrektur. Respekt vor der Zeit der Lehrenden gebietet, dass die Arbeit fehlerfrei abgegeben wird. Eine Arbeit mit vielen Flüchtigkeitsfehlern macht dagegen keinen guten ersten Eindruck.

4. Formalia

In der Studienordnung sind die Hausarbeitslängen in Seitenzahlen angegeben, aber durch Darstellungsunterschiede fluktuieren die Längen in Seiten stark. Für mich sind daher die unten angegebenen ungefähren **Wort-Anzahlen** ausschlaggebend. Die Längenangaben sind etwas flexibel und sollen nur eine Orientierung geben. Halten Sie sich aber unbedingt an die Obergrenzen! Sie können die Wortanzahl des Textes (Anhänge und Verzeichnisse ausgeschlossen!) gerne auf der Titelseite oder am Ende der Arbeit angeben.

Hauptseminar BA: (15–20 Seiten), **5.000–7.000 Wörter**

Hauptseminar MA: (20–25 Seiten), **7.000–10.000 Wörter**

- Ich bin nicht wählerisch, was Font, Seitenränder usw. angeht – konzentrieren Sie sich gern auf den Inhalt. Bitte verwenden Sie aber einen einheitlichen und gut lesbaren Font.
- Hausarbeiten können mit regulärem einzeiligem Zeilenabstand und „normalen" (ca. 2cm) Seitenrändern geschrieben werden.
- Denken Sie an die Eigenständigkeitserklärung und die Angabe Ihres Namens und Ihrer Matrikelnummer.

5. Weiterführende Links

- Schreibzentrum der RUB: https://www.zfw.rub.de/sz/ Dieses bietet Workshops und individuelle Beratung für Studierende an.
- Wissenschaftliches Schreiben, unter anderem: http://www.wissenschaftliches-arbeiten.org/

Literaturverwaltung mit Zotero: https://www.youtube.com/watch?v=PqQp_oUUY5w&t=3s

Wie schreibe ich eine Einleitung? https://www.youtube.com/watch?v=yxQgWZc3V80

Latex:
https://www.overleaf.com/ (Latex-Text-Editor im Browser, Empfehlung für Einsteiger*innen)
http://latex-project.org/ftp.html
http://www.essex.ac.uk/linguistics/external/clmt/latex4ling/ (Latex für Linguist*innen)
http://detexify.kirelabs.org/classify.html (Latex-Symbole finden)

6. Finden eines Hausarbeitsthemas

Generell eignen sich die meisten Referatsthemen für eine Hausarbeit.

Überlegen Sie sich frühzeitig, wie/wo Ihre Arbeit über die reine Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes (vorhandene Literatur) hinausgehen soll.

Für Linguistik-Hausarbeiten und auch -Bachelorarbeiten eignen sich besonders empirische Fragestellungen, weil es dort leicht ist, mit interessanten Daten und ein bisschen Fleiß neue Erkenntnisse zu erzielen, ohne dass zu viel theoretisches Hintergrundwissen benötigt wird. Eine sehr gute empirische Seminararbeit (1) wählt sich eine konkrete, ungelöste Fragestellung, (2) findet die nötigen Daten, um diese Frage zu bearbeiten, (3) arbeitet mit einer geeigneten Datengröße (mehr als nur ein paar Einzelbeispiele!), (4) annotiert die Daten nachvollziehbar und in einem wiederverwendbaren Format, (5) und führt basierend darauf eine Analyse durch, die die Datenlage zusammenfasst und erläutert, und die Fragestellung beantwortet. Die annotierten Daten selbst sollten immer zur Verfügung gestellt werden.

Eine theoretische Seminararbeit evaluiert und kontrastiert mindestens bestehende Modelle, oder entwickelt im Idealfall darüber hinaus gehende Ergänzungen. Die Kritikpunkte und die vorgeschlagenen Lösungen müssen ebenfalls formal korrekt, klar motiviert und sauber argumentiert sein. Hierbei ist die Argumentation anhand von Einzelbeispielen oft ausreichend.

Auch eine praktische (computerlinguistische) Implementation ist als Hausarbeit möglich. Bitte beachten Sie, dass die Implementation trotzdem mit einer Hausarbeit präsentiert werden muss! Hier sind ebenso eine wissenschaftliche Fragestellung, Motivation und Argumentation notwendig, auch wenn das Gesamtdokument etwas kürzer sein kann als bei theoretischen Arbeiten. Bitte sprechen Sie frühzeitig mit mir, damit Ihre und meine Erwartungen deckungsgleich sind.

Sie können auch gern Ihre eigenen Ideen umsetzen – kontaktieren Sie mich frühzeitig!

Viel Spaß und viel Erfolg!

tatjana.scheffler@rub.de